

Kapitel in D.U. 5	Inhalte des Kerncurriculums Deutsch (erwartete Kompetenzen am Ende von Schuljahrgang 6)
	Die Schülerinnen und Schüler
1 Neue Schule, neue Klasse – ich bin	
gespannt	
Das bin ich – vor anderen sprechen und aktiv zuhören	 vor und zu anderen sprechen sprechen deutlich und zuhörerorientiert. setzen paraverbale und nonverbale Äußerungsformen ein (z.B. Betonung, Sprechtempo, Lautstärke, Stimmführung, Körpersprache).
	verstehend zuhören
	- hören aufmerksam zu.
	- klären durch Fragen Verständnisprobleme.
	- lassen andere ausreden.
Lass uns darüber reden! – Miteinander sprechen, miteinander diskutieren, miteinander arbeiten	 wit anderen sprechen vereinbaren Regeln für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. formulieren eine eigene Meinung zu unmittelbar sie betreffenden Sachverhalten und begründen ihre Meinung und lassen die Meinungen anderer gelten. über Schreib- und Gestaltungsfertigkeiten verfügen schreiben in gut lesbarer Handschrift und angemessenem Tempo. achten auf eine saubere Form und strukturierte äußere Form Blattaufteilung Rand Absätze.
	zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: argumentierendes und appellierendes Schreiben - verfassen einfache appellative Texte, z.B. Plakate, Briefe, E-Mails, Social-Media-Beiträge.
Wer nicht fragt, – Die neue Schule kennenlernen	verstehend zuhören - klären durch Fragen Verständnisprobleme.
Wie schaffe ich das bloß? – Das	zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: argumentierendes und appellierendes
Lernen organisieren	Schreiben - verfassen einfache appellative Texte, z.B. Plakate, Briefe, E-Mails, Social-Media-Beiträge.



2 Draußen unterwegs – Spannend erzählen	
Und das hast du wirklich erlebt? –	vor und zu anderen sprechen
Jemandem etwas mündlich erzählen	 erzählen eigene Erlebnisse und gehörte bzw. gelesene Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig vor.
Der erste Schritt – Den Aufbau einer	einen Schreibprozess planvoll gestalten
Erzählung planen	- beachten inhaltliche und formale Vorgaben.
	 wenden elementare Methoden der Planung an, nutzen insbesondere Notizen und Stichwörter.
	zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben - erzählen
	frei Erlebnisse und Begebenheiten
	 in gelenkter Form Bilder- oder Reizwortgeschichten,
	 nach Mustern, z.B. Märchen und Fabeln.
	- setzen grundlegende Erzähltechniken ein.
Mir ist ganz schön mulmig zumute – Innere und äußere Handlung gestalten	 zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben erzählen frei Erlebnisse und Begebenheiten in gelenkter Form Bilder- oder Reizwortgeschichten, nach Mustern, z.B. Märchen und Fabeln. setzen grundlegende Erzähltechniken ein Spannungsaufbau Gestaltung von äußerer und innerer Handlung wörtliche Rede.
Ich kann mir gut vorstellen, was passiert ist – Anschaulich und lebendig erzählen	zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben - erzählen - frei Erlebnisse und Begebenheiten - in gelenkter Form Bilder- oder Reizwortgeschichten, - nach Mustern, z.B. Märchen und Fabeln. - setzen grundlegende Erzähltechniken ein - Spannungsaufbau - Gestaltung von äußerer und innerer Handlung - wörtliche Rede.



Da halte ich die Luft an! – Erzählteile spannend ausgestalten	Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen - nutzen Kenntnisse über Wortfelder und Wortfamilien zur Erweiterung ihres Wortschatzes und zur Ausbildung sprachlichen Differenzierungsvermögens. zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben - erzählen - frei Erlebnisse und Begebenheiten - in gelenkter Form Bilder- oder Reizwortgeschichten, - nach Mustern, z.B. Märchen und Fabeln. - setzen grundlegende Erzähltechniken ein
	 Spannungsaufbau Gestaltung von äußerer und innerer Handlung wörtliche Rede.
Viele Grüße aus dem Urlaub – In Mails und Briefen erzählen	 zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: informierendes Schreiben berichten über Ereignisse sachlich und folgerichtig, auch materialgestützt. verfassen reflektiert (persönliche oder sachliche) Briefe, E-Mails, Social-Media-Beiträge.
Das kannst du noch besser! – Erzählungen gemeinsam überarbeiten	 einen Schreibprozess planvoll gestalten beachten inhaltliche und formale Vorgaben. wenden elementare Methoden der Planung an, nutzen insbesondere Notizen und Stichwörter. verfügen über erste Erfahrungen mit der Überarbeitung von Texten.
3 Hexen, Gaukler, Zauberer – Sich und andere informieren: beschreiben und berichten	
Welche Informationen sind wichtig? – Informationen sammeln und ordnen	 vor und zu anderen sprechen verfügen über einen erweiterten aktiven und passiven Wortschatz, einschließlich grundlegender Fachbegriffe.
Wen willst du denn informieren? – Informationen sachlich formulieren und den Adressaten berücksichtigen	vor und zu anderen sprechen - sprechen deutlich und zuhörerorientiert. - berichten über einfache Sachverhalte. zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: informierendes Schreiben - beschreiben genau und gegliedert (Personen, Tiere, Gegenstände, einfache Vorgänge, Tabellen und Grafiken).



Schreibe auf, was genau passiert ist – Schriftlich von Ereignissen berichten	 zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: informierendes Schreiben berichten über Ereignisse sachlich und folgerichtig, auch materialgestützt. Umgang mit Sachtexten kennen Bericht und Beschreibung als informierende Textsorten sowie einfache Formen appellierender und argumentativer Texte.
Genau so sieht das aus – Gegenstände genau beschreiben	zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: informierendes Schreiben - beschreiben genau und gegliedert (Personen, Tiere, Gegenstände, einfache Vorgänge, Tabellen und Grafiken).
Erkennst du mich? – Personen sachlich und sprachlich genau beschreiben	 zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: informierendes Schreiben beschreiben genau und gegliedert (Personen, Tiere, Gegenstände, einfache Vorgänge, Tabellen und Grafiken).
Das hast du gut beschrieben – Beschreibungen formulieren und überarbeiten	 zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: informierendes Schreiben beschreiben genau und gegliedert (Personen, Tiere, Gegenstände, einfache Vorgänge, Tabellen und Grafiken).
	 einen Schreibprozess planvoll gestalten beachten inhaltliche und formale Vorgaben. verfügen über erste Erfahrungen mit der Überarbeitung von Texten.
	Umgang mit Sachtexten kennen Bericht und Beschreibung als informierende Textsorten sowie einfache Formen appellierender und argumentativer Texte.
4 Die Textdetektive bei der Arbeit – Erzähltexte untersuchen	Umgang mit literarischen Texten - kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen oder regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale • Erzählung • Märchen • Fabel • Sage • Gedicht • Jugendbuch



	 kürzerer dialogisch-szenischer Text. geben in Annäherung an einen literarischen Text ihren ersten Eindruck wieder und formulieren unter Anleitung im Gespräch ein Textverständnis. erschließen mit Hilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: Figur Raum und Zeit Handlung (innere und äußere) Konflikt Erzähler (Ich-, Er/Sie-Form des Erzählens) Dialog Vergleich, Personifikation Vers, Strophe, Reim, Metrum. Lesetechniken und Lesestrategien lesen altersgemäße Texte Sinn erfassend und in angemessenem Tempo und nutzen dabei auch
Geschichten auf die Spur kommen – Wie erzählende Texte entstehen	ihre Kenntnisse der Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik. Umgang mit literarischen Texten - geben in Annäherung an einen literarischen Text ihren ersten Eindruck wieder und formulieren unter Anleitung im Gespräch ein Textverständnis.
Spannende und manchmal lustige Texte – Erzählende Texte kennenlernen	vor und zu anderen sprechen - lesen einen altersangemessenen Text Sinn gestaltend vor. zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: informierendes Schreiben
	- geben den Inhalt von Textabschnitten wieder.
Wer erzählt was? – Merkmale erzählender Texte beschreiben	zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: untersuchendes Schreiben (analysieren, interpretieren) - beantworten Fragen zu Texten und begründen ihre Aussagen mit einfachen Textbelegen.
	zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben - gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um: - gestalten Szenen oder Figuren aus.



	 entwickeln die Vorgeschichte oder Fortsetzung eines Textes. erzählen aus einer anderen Perspektive.
	 Umgang mit literarischen Texten erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mit Hilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren. Perspektivwechsel. Alternative Schlüsse.
Texte verstehen leicht gemacht – Erzählende Texte erschließen	Lesetechniken und Lesestrategien kennen und nutzen reduktiv-organisierende Lesestrategien. unterstreichen Textstellen. markieren Schlüsselwörter. formulieren Überschriften zu vorgegebenen Teilabschnitten. halten wichtige Informationen in Stichworten fest und geben den Inhalt von Textabschnitten wieder. setzen Textinhalte in einfache Schaubilder und Tabellen um. kennen und nutzen elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung. formulieren Leseerwartungen zu einem Thema / einer Überschrift. aktivieren ihr Vorwissen. klären u.a. durch Nachschlagen in Lexika unbekannte Wörter. formulieren Fragen an einen Text und beantworten sie. visualisieren Textinhalte.
Was fehlt denn hier im Text? – Erzählende Texte produktiv erschließen	zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben - gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um: • gestalten Szenen oder Figuren aus. • entwickeln die Vorgeschichte oder Fortsetzung eines Textes. • erzählen aus einer anderen Perspektive. Umgang mit literarischen Texten - stellen Bezüge des Textes zur eigenen Erfahrungswelt her und erfassen dessen Nähe und Fremdheit.
Märchenhaftes lesen – Märchen erkennen und nacherzählen	vor und zu anderen sprechen - erzählen eigene Erlebnisse und gehörte bzw. gelesene Geschichten geordnet, anschaulich und



	lebendig vor.
Wie es weitergehen könnte – Märchen um- und weiterschreiben	 vor und zu anderen sprechen erzählen eigene Erlebnisse und gehörte bzw. gelesene Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig vor
5 Wer lacht, hat Macht – Informationen aus Sachtexten gewinnen Erfunden oder wirklich passiert? – Sachtexte von literarischen Texten unterscheiden	Umgang mit Sachtexten - entnehmen gezielt Informationen aus Sachtexten, Bildern, nichtlinearen Texten, Websites.
Lexikon oder Internet? – Informationen zu einem Thema aus verschiedenen Medien beschaffen	 Umgang mit Medien nutzen Lexika und Wörterbücher, auch Internetlexika, als Informationsquellen. berichten über ihren Umgang mit Medien und schätzen deren Bedeutung für ihr Alltagsleben ein.
Gekonnt lesen – leicht verstehen – Sachtexten Informationen entnehmen	Lesetechniken und Lesestrategien nutzen Lesetechniken entsprechend dem Leseziel orientierendes Lesen selektives Lesen zum Auffinden von Einzelinformationen intensives Lesen.
Das Thema meines Kurzvortrags lautet Andere über ein Thema informieren	 Vor und zu anderen sprechen tragen zu einem begrenzten Sachthema Informationen vor und setzen dabei in einfacher Weise Medien ein.
	 Mit anderen sprechen vereinbaren Regeln für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen angemessen und verständlich. formulieren eine eigene Meinung zu unmittelbar sie betreffenden Sachverhalten und begründen ihre Meinung und lassen die Meinungen anderer gelten.
6 Lügen wachsen schnelle als Bambus – Kinder- und Jugendliteratur entdecken und den Mitschülern vorstellen	 Umgang mit literarischen Texten kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen oder regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale Erzählung



	 Märchen Fabel Sage Gedicht Jugendbuch kürzerer dialogisch-szenischer Text.
Was soll ich nur lesen? – Jugendbücher auswählen	 Umgang mit literarischen Texten geben in Annäherung an einen literarischen Text ihren ersten Eindruck wieder und formulieren unter Anleitung im Gespräch ein Textverständnis. Umgang mit Medien
	- kennen und nutzen eine Bibliothek als kulturellen Ort.
Neugierig auf ein Buch – Die Lektüre eines Jugendbuchs vorbereiten	Umgang mit literarischen Texten - stellen Bezüge des Textes zur eigenen Erfahrungswelt her und erfassen dessen Nähe und Fremdheit.
	 Lesetechniken und Lesestrategien kennen und nutzen elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung. formulieren Leseerwartungen zu einem Thema / einer Überschrift. aktivieren ihr Vorwissen. klären u.a. durch Nachschlagen in Lexika unbekannte Wörter. formulieren Fragen an einen Text und beantworten sie. visualisieren Textinhalte.
Wo spielt mein Buch? – Die Schauplätze eines Jugendbuchs kennenlernen	 Umgang mit literarischen Texten erschließen mit Hilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: Figur Raum und Zeit Handlung (innere und äußere) Konflikt Erzähler (Ich-, Er/Sie-Form des Erzählens) Dialog



	Vergleich, Personifikation
	Vers, Strophe, Reim, Metrum.
Ein Lesetagebuch als Lesebegleiter	zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben
 Den Handlungsverlauf verfolgen 	- gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um:
	gestalten Szenen oder Figuren aus.
	 entwickeln die Vorgeschichte oder Fortsetzung eines Textes.
	erzählen aus einer anderen Perspektive.
	Umgang mit literarischen Texten
	 erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mit Hilfe handlungs- und
	produktionsorientierter Verfahren.
	Perspektivwechsel.
	Alternative Schlüsse.
	zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: untersuchendes Schreiben (analysieren, interpretieren)
Mama Dana Cami Tura undiah	- beantworten Fragen zu Texten und begründen ihre Aussagen mit einfachen Textbelegen.
Mama, Papa, Sami, Turo und ich – Sich mit den Figuren vertraut	 Umgang mit literarischen Texten erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mit Hilfe handlungs- und
machen	produktionsorientierter Verfahren.
IIIaciieii	Perspektivwechsel.
	Alternative Schlüsse.
	 erschließen mit Hilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale
	Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an:
	• Figur
	Raum und Zeit
	Handlung (innere und äußere)
	Konflikt
	Erzähler (Ich-, Er/Sie-Form des Erzählens)
	Dialog
	Vergleich, Personifikation
	Vergician, i ersorimikation Vers, Strophe, Reim, Metrum.
	- voic, caopino, ixomi, morani.



	 stellen Bezüge des Textes zur eigenen Erfahrungswelt her und erfassen dessen Nähe und Fremdheit.
	zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: argumentierendes und appellierendes Schreiben
	 verfassen einfache appellative Texte, z.B. Plakate, Briefe, E-Mails, Social-Media-Beiträge.
Matti und Sami ist klasse! – Den Mitschülern ein Jugendbuch vorstellen	 Vor und zu anderen sprechen verfügen über einen erweiterten aktiven und passiven Wortschatz, einschließlich grundlegender Fachbegriffe. tragen zu einem begrenzten Sachthema Informationen vor und setzen dabei in einfacher Weise Medien ein.
Den ganzen Nachmittag am	Umgang mit Medien
Computer – Über den eigenen Mediengebrauch nachdenken	- berichten über ihren Umgang mit Medien und schätzen deren Bedeutung für ihr Alltagsleben ein.
	zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: argumentierendes und appellierendes Schreiben
	- verfassen einfache appellative Texte, z.B. Plakate, Briefe, E-Mails, Social-Media-Beiträge.
	zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: untersuchendes Schreiben (analysieren, interpretieren)
	- beantworten Fragen zu Texten und begründen ihre Aussagen mit einfachen Textbelegen.
7 Gedichte für mich, Gedichte für dich –	Umgang mit literarischen Texten
Gedichte verstehen, vortragen und selbst gestalten	 kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen oder regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale Erzählung Märchen
	• Fabel
	• Sage
	Gedicht
	• Jugendbuch
	kürzerer dialogisch-szenischer Text . see al ließe geget die eine auf der verale geget die begen verale liebe geget die begen verale geget die begin verale geget die begen verale geget die begen verale geget die begen verale geget die begin die
	 erschließen mit Hilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe



Wenn Bilder sprechen – Die Sprache von Gedichten beschreiben	insbesondere an: Figur Raum und Zeit Handlung (innere und äußere) Konflikt Erzähler (Ich-, Er/Sie-Form des Erzählens) Dialog Vergleich, Personifikation Vers, Strophe, Reim, Metrum. zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um: gestalten Szenen oder Figuren aus. entwickeln die Vorgeschichte oder Fortsetzung eines Textes. erzählen aus einer anderen Perspektive. Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen nutzen Kenntnisse über Wortfelder und Wortfamilien zur Erweiterung ihres Wortschatzes und zur Ausbildung sprachlichen Differenzierungsvermögens. Umgang mit literarischen Texten
	stellen Bezüge des Textes zur eigenen Erfahrungswelt her und erfassen dessen Nähe und Fremdheit.
Was ist eigentlich das Besondere an Gedichten? – Die Form von Gedichten beschreiben	zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben - schreiben eigene lyrische oder szenische Texte, gestalten Bild-Text-Collagen.
Was will mir das Gedicht sagen? –	zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben
Den Inhalt von Gedichten erfassen	- schreiben eigene lyrische oder szenische Texte, gestalten Bild-Text-Collagen.
Auch du kannst Gedichte schreiben	zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben
 Selbst Gedichte verfassen 	 schreiben eigene lyrische oder szenische Texte, gestalten Bild-Text-Collagen. erzählen
	frei Erlebnisse und Begebenheiten
	in gelenkter Form Bilder- oder Reizwortgeschichten



Im Handumdrehen gelernt – Gedichte vortragen und auswendig Iernen	 nach Mustern, z.B. Märchen und Fabeln. setzen grundlegende Erzähltechniken ein. vor und zu anderen sprechen sprechen deutlich und zuhörerorientiert. setzen paraverbale und nonverbale Äußerungsformen ein (z.B. Betonung, Sprechtempo, Lautstärke, Stimmführung, Körpersprache). tragen Gedichte auswendig vor.
8 Banden – Theater spielen	Umgang mit literarischen Texten - kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen oder regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale • Erzählung • Märchen • Fabel • Sage • Gedicht • Jugendbuch • kürzerer dialogisch-szenischer Text.
Sind Gespräche auch Texte? – Dialogische Texte kennenlernen	Umgang mit literarischen Texten - erschließen mit Hilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: • Figur • Raum und Zeit • Handlung (innere und äußere) • Konflikt • Erzähler (Ich-, Er/Sie-Form des Erzählens) • Dialog • Vergleich, Personifikation • Vers, Strophe, Reim, Metrum.
Mal laut und mal leise, mal zornig und mal froh – Texte szenisch lesen	vor und zu anderen sprechen - setzen paraverbale und nonverbale Äußerungsformen ein (z.B. Betonung, Sprechtempo,



	Lautstärke, Stimmführung, Körpersprache).
Mit vollem Körpereinsatz – Texte	szenisch spielen
szenisch darstellen	 gestalten im Spiel kleinere Szenen (auch regionalsprachliche) unter Berücksichtigung von Mimik und Gestik.
Vom Schreiben zum Spielen – Eine Schreibvorlage verfassen und aufführen	zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben - schreiben eigene lyrische oder szenische Texte, gestalten Bild-Text-Collagen.
	szenisch spielen
	 gestalten im Spiel kleinere Szenen (auch regionalsprachliche) unter Berücksichtigung von Mimik und Gestik.
	Umgang mit literarischen Texten - kennen und nutzen das Theater als kulturellen Ort und setzen sich mit Theaterinszenierungen auseinander.
9 Robbi – ein Roboter lernt die Sprache	
kennen – Wortbedeutung und Wortbildung	
Was hast du gemeint? – Verstehen, wie Sprache funktioniert	 mit anderen sprechen äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen angemessen und verständlich. formulieren eine eigene Meinung zu unmittelbar sie betreffenden Sachverhalten und begründen ihre Meinung und lassen die Meinungen anderer gelten.
	zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben
	- gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um:
	gestalten Szenen oder Figuren aus.
	entwickeln die Vorgeschichte oder Fortsetzung eines Textes.
	 erzählen aus einer anderen Perspektive.
Zu einer Familie gehören – Neue	Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und
Wörter zusammensetzen und	Textuntersuchung nutzen
ableiten	- verfügen über Kenntnisse der Wortbildung
	Wortbausteine (Morpheme)
	Wortstamm
	Zusammensetzungen
	Ableitungen
	Nominalisierungen/Substantivierungen.



	 nutzen Kenntnisse über Wortfelder und Wortfamilien zur Erweiterung ihres Wortschatzes und zur Ausbildung sprachlichen Differenzierungsvermögens.
Was gehört zusammen? –	Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und
Wortfelder zusammenstellen und	Textuntersuchung nutzen
nutzen	nutzen Kenntnisse über Wortfelder und Wortfamilien zur Erweiterung ihres Wortschatzes und
	zur Ausbildung sprachlichen Differenzierungsvermögens.
	vor und zu anderen sprechen
	 verfügen über einen erweiterten aktiven und passiven Wortschatz, einschließlich grundlegender Fachbegriffe.
10 Ab in die Ferien – Wortarten	Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und
unterscheiden und verwenden	Textuntersuchung nutzen
and verwenden	 kennen und unterscheiden Wortarten, bezeichnen sie fachsprachlich richtig, erkennen und beschreiben deren Funktion
	 Verb (und dessen Konjugation, insbesondere die Tempusformen)
	 Nomen/Substantiv, Artikel, Personal-, Relativ-, Possessivpronomen (und deren Deklination)
	Adjektiv (und dessen Deklination sowie Steigerungsformen)
	Präpositionen (und deren Rektion)
	 Konjunktionen (und deren syntaktische Funktion in einfachen Fällen).
Nomen, Verben und Co. – alte	Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und
Bekannte mit neuen Namen –	Textuntersuchung nutzen
Wortarten benennen und verwenden	- kennen und unterscheiden Wortarten, bezeichnen sie fachsprachlich richtig, erkennen und
Workarton bonormon and volwondon	beschreiben deren Funktion
	 Verb (und dessen Konjugation, insbesondere die Tempusformen).
	 Nomen/Substantiv, Artikel, Personal-, Relativ-, Possessivpronomen (und deren
	Deklination).
Etwas tun oder lieber nichts tun im	Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und
Urlaub?Verben als zentrale	Textuntersuchung nutzen
Satzaussage erkennen und	- kennen und unterscheiden Wortarten, bezeichnen sie fachsprachlich richtig, erkennen und
verwenden	beschreiben deren Funktion
	 Verb (und dessen Konjugation, insbesondere die Tempusformen).



Kann man das alles sehen? – Nomen mit Artikeln als wichtige Informationsträger im Satz verwenden	Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen - kennen und unterscheiden Wortarten, bezeichnen sie fachsprachlich richtig, erkennen und beschreiben deren Funktion • Nomen/Substantiv, Artikel, Personal-, Relativ-, Possessivpronomen (und deren Deklination).
Ich sag dir, bei uns war es super! Wie war es bei euch? – Pronomen zur Gestaltung von Texten nutzen	 Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen kennen und unterscheiden Wortarten, bezeichnen sie fachsprachlich richtig, erkennen und beschreiben deren Funktion Nomen/Substantiv, Artikel, Personal-, Relativ-, Possessivpronomen (und deren Deklination).
Gern fahren wir wieder auf diese schöne Insel! – Mit Adjektiven und Adverbien veranschaulichen	Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen - kennen und unterscheiden Wortarten, bezeichnen sie fachsprachlich richtig, erkennen und beschreiben deren Funktion • Adjektiv (und dessen Deklination sowie Steigerungsformen).
Auf eine Insel, an einen See oder in die Berge reisen? – Präpositionen und Konjunktionen beschreiben und verwenden	Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen - kennen und unterscheiden Wortarten, bezeichnen sie fachsprachlich richtig, erkennen und beschreiben deren Funktion • Präpositionen (und deren Rektion). • Konjunktionen (und deren syntaktische Funktion in einfachen Fällen).
11 Und welchen Sport machst du? – Sätze analysieren und Satzglieder bestimmen	
Sagen, fragen, auffordern – Satzarten unterscheiden und ihre Wirkung beschreiben	Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen - unterscheiden Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz.
	Silben-, Wort- und Satzebene kennen und reflektieren/Rechtschreibung und Zeichensetzung beherrschen - kennen und beachten Zeichensetzungsregeln in folgenden Fällen: Satzschluss, Aufzählung, direkte Rede, Anrede, Satzreihe, einfaches Satzgefüge.



Wer kann allein stehen? – Haupt- und Nebensätze erkennen und formulieren Wer macht was? – Subjekt und Prädikat als Satzkern verstehen	Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen - unterscheiden Haupt- und Nebensatz, Satzreihe und Satzgefüge. Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen - erkennen Subjekt und Prädikat als Kern eines Aussagesatzes bestimmen Satzglieder mit Hilfe der Umstellprobe und der gezielten Frage • Subjekt, Prädikat, Objekte
Wen oder was braucht ein Satz sonst noch? – Objekte als Satzergänzungen nutzen	 Adverbialbestimmungen. Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen bestimmen Satzglieder mit Hilfe der Umstellprobe und der gezielten Frage Subjekt, Prädikat, Objekte Adverbialbestimmungen.
Das kann man doch auch weglassen – Sätze durch adverbiale Bestimmungen erweitern	Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen - bestimmen Satzglieder mit Hilfe der Umstellprobe und der gezielten Frage • Subjekt, Prädikat, Objekte • Adverbialbestimmungen. zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben - gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um: • gestalten Szenen oder Figuren aus. • entwickeln die Vorgeschichte oder Fortsetzung eines Textes. • erzählen aus einer anderen Perspektive.
12 Paulas Welt – Rechtschreibstrategien und Rechtschreibregeln kennen und anwenden So schreibst du richtig – Unterscheide: Mitsprech-, Nachdenk-, Merkwörter	Silben-, Wort- und Satzebene kennen und reflektieren/Rechtschreibung und Zeichensetzung beherrschen - wenden Regeln der Rechtschreibung, grammatisches Wissen und Strategien (Ableitung von Wortstamm, Wortverlängerung) zur Ermittlung der richtigen Schreibung an: • Groß- und Kleinschreibung • Silben mit langem und kurzem Vokal • gleich und ähnlich klingende Vokale bzw.



Wohin mit dem Komma? – Satzzeichen richtig setzen So kannst du Rechtschreibung selbstständig trainieren – Rechtschreibfehler selbst erkennen und vermeiden Hilfsmittel sind erlaubt! – Ein	
Rechtschreibwörterbuch und die beherrsche	Satzebene kennen und reflektieren/Rechtschreibung und Zeichensetzung



Korrekturhilfe am Computer nutzen	 überprüfen und korrigieren unter Anleitung die eigene Rechtschreibung mit Hilfe von Wörterbüchern Rechtschreibprogrammen.
13 It's magic! – Wir erstellen unser Zaubergeschichtenbuch	zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben - erzählen - frei Erlebnisse und Begebenheiten - in gelenkter Form Bilder- oder Reizwortgeschichten - nach Mustern, z.B. Märchen und Fabeln.
Was soll ich nur schreiben? – Schreibanlässe erfassen und Ideen für das Schreibprojekt entwickeln	 zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um: gestalten Szenen oder Figuren aus. entwickeln die Vorgeschichte oder Fortsetzung eines Textes. erzählen aus einer anderen Perspektive.
Hast du einen (Schreib-)Plan? – Das Schreiben von Geschichten planen Es soll sich ja auch gut anhören – Geschichten gekonnt formulieren	 einen Schreibprozess planvoll gestalten beachten inhaltliche und formale Vorgaben. wenden elementare Methoden der Planung an, nutzen insbesondere Notizen und Stichwörter. Äußerungen/Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten erkennen die Situationsabhängigkeit von mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch. unterscheiden Stilebenen wie sachlich, höflich, derb und kennen deren Wirkung.
	Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen - nutzen Kenntnisse über Wortfelder und Wortfamilien zur Erweiterung ihres Wortschatzes und zur Ausbildung sprachlichen Differenzierungsvermögens. - verfügen über Kenntnisse der Wortbildung • Wortbausteine (Morpheme) • Wortstamm • Zusammensetzungen • Ableitungen • Nominalisierungen/Substantivierungen.



Schülerbuch D.U. für Klasse 5, ISBN: 978-3-661-11005-9

	einen Schreibprozess planvoll gestalten - verfügen über erste Erfahrungen mit der Überarbeitung von Texten.
	- Verrugeri über erste Erramungen mit der Oberarbeitung von Texten.
	zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben
	- setzen grundlegende Erzähltechniken ein
	 Spannungsaufbau Gestaltung von äußerer und innerer Handlung
	Wortliche Rede.
Schreibassistent Computer – Den Computer zum Schreiben und	Silben-, Wort- und Satzebene kennen und reflektieren/Rechtschreibung und Zeichensetzung beherrschen
Überarbeiten nutzen	 überprüfen und korrigieren unter Anleitung die eigene Rechtschreibung mit Hilfe von Wörterbüchern
	Rechtschreibprogrammen.
	einen Schreibprozess planvoll gestalten
	 erkennen und berichtigen regelgeleitet Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit unter Verwendung eines Nachschlagewerks.
	über Schreib- und Gestaltungsfertigkeiten verfügen
	- achten auf eine saubere Form und strukturierte äußere Form
	Blattaufteilung
	• Rand
	Absätze.

Gemäß der Idee des Spiralcurriculums sind die oben genannten Kompetenzen auch in Band 6 (ISBN 978-3-661-11006-6) eingearbeitet. Zusätzlich sind die folgenden Kompetenzen aus dem Kerncurriculum ab Band 6 zu finden:

1. Sprechen

mit anderen sprechen

- SuS verfügen über Möglichkeiten, Konflikte verbal zu lösen. (Kapitel 1)

szenisch spielen

- SuS setzen eigene Erlebnisse in Rollenspiele um. (Kapitel 8)



Schülerbuch D.U. für Klasse 5, ISBN: 978-3-661-11005-9

3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien

Umgang mit Medien

- SuS kennen filmische Gestaltungsmittel, insbesondere Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven, und beschreiben deren Wirkung. (Kapitel 6)
- 4. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Äußerungen/Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten

- erkennen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sprachen und ziehen ihre Kenntnisse zum Fremdsprachenerwerb heran. (Kapitel 9)